

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	9
I. Relevanz, Ziel und Methode der Arbeit	9
II. Begriffsklärung	19
III. Aufbau der Arbeit	21
IV. Literatur	24
B. Ein Weltbild entsteht: Kindheit und Jugend (1908–1929)	26
C. Die rechtswissenschaftlichen Grundlagen des Herzschen Denkens (1929–1931)	35
I. Kelsens Lehre im Spiegel der Weimarer Staatslehre	36
1. Die „Reine Rechtslehre“	36
2. Völkerrecht	43
II. Herz' Auseinandersetzung mit Kelsen	48
1. Die Identität des Staates	49
2. Modifikation der „Reinen Rechtslehre“ durch die Ontologie Nicolai Hartmanns	54
3. Trennung von Recht und Moral	57
4. Völkerrecht als Ordnungsinstrument internationaler Beziehungen? ..	60
III. Zwischenfazit	67
D. Wandern zwischen den Welten (1931–1952)	71
I. Eine Welt geht unter (1931–1935)	71
II. Der Weg ins Exil: Genf (1935–1938)	74
III. „Becoming an American“ (1938–1943)	86
1. Ankunft in der neuen Heimat	86
2. Im intellektuellen Paradies von Princeton	90
a) Deutsche und amerikanische (Wissenschafts-)Welten	95
b) Hinwendung zum Realismus	107
c) Machtpolitik und neue Weltordnung	115
IV. <i>Vita Contemplativa</i> und <i>Vita Activa</i> in Washington (1941–1952)	128
1. Ein Weißer unter Schwarzen: Howard University	129
2. Ein „Enemy Alien“ im Krieg gegen Deutschland: Office for Strategic Services	133
3. Ein Ankläger im eigenen Land: Nürnberger Prozesse	141
V. Zweierlei Heimat	145
VI. Zwischenfazit	151

E. Auf der Suche nach einem liberalen Realismus	154
I. Der Wissenschaftler als Korrektiv	157
II. Kernthesen von <i>Political Realism and Political Idealism</i>	159
1. Psychologische Grundlagen und Idealtypen politischen Handelns ...	159
a) Das „Sicherheitsdilemma“	159
b) Realismus und Idealismus als „Idealtypen“	167
c) Der Konflikt zwischen Realismus und Idealismus auf internationaler Ebene	171
2. Vom Sein zum Sollen – Theorie und Praxis eines realisierbaren Ideals	179
a) „Wedding of Paradoxes“: Zur Konstruktion eines idealistischen Realismus	179
b) Realliberalismus in den Internationalen Beziehungen	185
III. „Sicherheitsdilemma“ und „Realliberalismus“ in der Rezeption	189
IV. Zwischenfazit	204
F. Vom „Realliberalismus“ zum „Universalismus“	208
I. „Territorialität“ als zentraler Bestimmungsfaktor des Westfälischen Staatensystems	209
II. Wandel der Ausgangslage durch Atomwaffen und Bipolarität	212
III. Das Sicherheitsdilemma im Atomzeitalter	220
IV. Eine neue Theorie der Internationalen Beziehungen für das Atomzeitalter	222
1. Die Unanwendbarkeit klassischer Analysekatogorien im Atomzeitalter	224
2. Die Zweiteilung des realisierbaren Ideals	226
a) Entwurf einer „Stillhalteaktion“	226
b) „Universalismus“ als „Überlebenstheorie“	230
V. „The Territorial State Revisited“	239
VI. Zwischenfazit	242
G. Die Wissenschaft vom Überleben	251
I. Persönliches Leben und Überleben	252
II. Internationale Politik im Technologiezeitalter	258
III. Wahrnehmung, Weltbilder und „Survival Research“	265
IV. Zwischenfazit	274
H. John Herz und die „Zeitenwende“ von 1989/90	278
I. Schlussbetrachtung	292
Literaturverzeichnis	307
Personenregister	334